MUF-Vorhersage für Oktober 1965

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

50 Jahre Dätwyler AG Altdorf

Vor fünfzig Jahren übernahm der Industrielle Adolf Dätwyler, der sich vom Bauernsohn zum Fabrikdirektor emporgearbeitet hatte, die durch Misswirtschaft mit starken Betriebsverlusten gekennzeichneten Schweizerischen Draht- und Gummiwerke AG in Altdorf. Heute darf das florierende Unternehmen mit berechtigtem Stolz die Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Dätwyler AG feiern. Die Redaktion des «Pioniers» und mit ihr der gesamte Eidg. Verband der Übermittlungstruppen gratuliert auf diesem Wege herzlich zu dem Fabrikjubiläum. Denn die Dätwyler AG ist nicht nur ein langjähriger und treuer Inserent unseres Verbandsorgans, sie ist auch unserer Urner Sektion eine starke Stütze und hat mit ihrer Aufgeschlossenheit für die ausserdienstliche Tätigkeit unsere Ziele stets unterstützt. Zudem haben alle unsere Übermittlungssoldaten sicher in mancher Manöverschlacht Produkte aus der jubilierenden Firma mit Kabelstangen und Unimog verlegt. Mancher Meter verschiedenster Kabel sind in Altdorf schon für die Armee produziert worden!

Kabel und Drähte

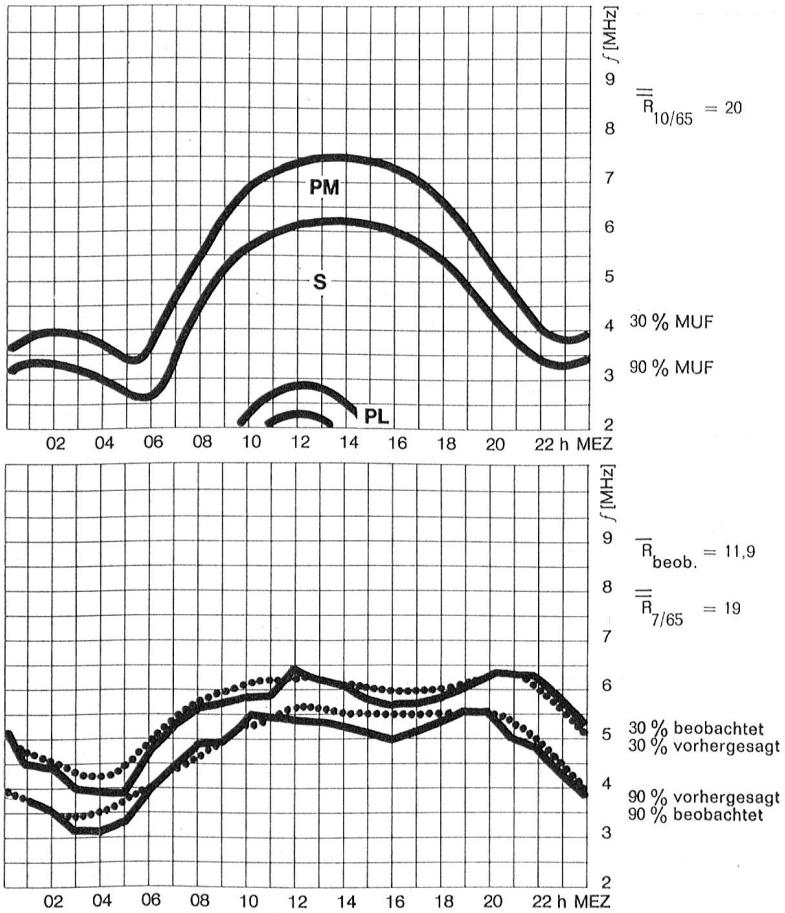
Über die Hälfte des Umsatzes und der Belegschaft der Dätwyler AG entfallen auf die Draht- und Kabelabteilung. Hergestellt werden Kupferdrähte und -seile, blank oder verzinnt, hart oder weich, Wicklungsdrähte isoliert mit Baumwolle, Seide, Papier, Lack oder Kunststoffen aller Art, Telephon- und Apparatedrähte und Kabel für Nieder- und Hochspannung bis 60 kV sowie für Hochfrequenz. Das Sortiment mit gegen 25 000 nach Typen, Dimensionen und Farben verschiedenen Drähten ist wohl das umfassendste aller schweiz. Kabelwerke, was den Nachteil verhältnismässig kleiner Serien mit sich bringt.

Rohmaterial ist Kupferwalzdraht von 10 mm Dicke in Ringen (Monatsbedarf 250 t) der zur Hauptsache von den Schweizerischen Metallwerken Selve & Cie. (Thun) und der S. A. des Câbleries et Tréfileries de Cossonay geliefert wird. Dieses Material wird in mehreren Stufen zu dünneren Drähten gezogen. Die für den Feinzug benötigten Diamanten werden in einer eigenen Abteilung gebohrt und poliert. Als dünnstes wird ein Feindraht von nur 0,01 mm Durchmesser hergestellt — ein menschliches Haar ist etwa sechsmal dicker.

Im Jahre 1920 erfolgte die Einrichtung der Kupferdrahtzieherei; 1929 wurde die Bleikabelfabrikation aufgenommen, die inzwischen zwar von den Kunststoffkabeln verdrängt worden ist, ebenso wie die Herstellung von isolierten Aluminiumleitern, die nur während des Krieges, als Kupfermangel herrschte, fabriziert wurden.

Wenn früher Seide, Baumwolle und Naturgummi die wichtigsten Isolationsmaterialien waren, so sind es heute synthetische Fasern, synthetische Kautschuke, thermoplastische Kunststoffe und Kunstharzlacke, die nach den verschiedensten technischen Verfahren aufgewickelt, aufgespritzt und aufgetragen werden. Lizenfähig erwies sich das von der Dätwyler AG entwickelte Spritzverfahren zum mehrfarbigen Isolieren von Telephonleitern.

MUF-Vorhersage für Oktober 1965
Beobachtungen, Juli 1965



Bedeutung der Symbole

Wählt man für eine Verbindung auf Kurzwellen innerhalb der Schweiz die Arbeitsfrequenz so, dass sie in den Bereich S fällt, so ist die Verbindung als sicher zu beurteilen (unter Vorbehalt von drei gestörten Tagen). In den Bereichen PM und PL ist die Wahrscheinlichkeit für eine sichere Verbindung naturgemäss geringer. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PM, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-MUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine tiefere Arbeitsfrequenz gewählt werden. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PL, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-LUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine höhere Arbeitsfrequenz gewählt werden.

$\overline{R}$ = gleitendes Zwölfmonatsmittel der Sonnenflecken-Relativzahlen

$\overline{\overline{R}}$ = beobachtete monatliche Relativzahl der Sonnenflecken

Explication des symboles

Si l'on choisit pour une transmission sur ondes courtes sur territoire suisse une fréquence de travail qui se trouve dans la région centrale S du graphique, on peut considérer la liaison comme sûre (sauf en cas de perturbation pendant trois jours). Dans les régions PM et PL du graphique, la probabilité d'obtenir une liaison sûre est naturellement moins grande. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PM, la probabilité est plus grande que la MUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: diminuer la fréquence de travail. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PL, la probabilité est plus grande que la LUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: augmenter la fréquence de travail.

$\overline{R}$ = nombre relatif mensuel observé des taches solaires

$\overline{\overline{R}}$ = moyenne glissante de douze mois des nombres relatifs mensuels des taches solaires.